

Das Vorsorge- Handbuch

Patientenverfügung
Vorsorgevollmacht
Digitaler Nachlass
Betreuungsverfügung
Testament

JAN BITTLER | CARINA FREY | HEIKE NORDMANN |
WOLFGANG SCHULDZINSKI



Verbraucherzentrale

Inhalt



- 9 So nutzen Sie dieses Buch**
- 10 Sechs Gründe, die eigenen Angelegenheiten zu regeln**

- 11 Patientenverfügung**
- 12 In sieben Schritten zur Patientenverfügung**
- 13 Gründe für eine Patientenverfügung**
- 14 Was passiert ohne eine Patientenverfügung?**
- 14 Hier gibt es Rat und Hilfe**
- 17 Was in einer Patientenverfügung geregelt werden sollte**
- 17 So nähern Sie sich dem Thema**
- 20 Vordrucke und Muster**

- 20 Die formalen Anforderungen an eine Patientenverfügung**
- 22 Aufbewahrung und Hinterlegung**
- 23 Der Organspendeausweis**

25 Vorsorgevollmacht

- 26 In sechs Schritten zur Vorsorgevollmacht**
- 27 Das ist wichtig zu wissen**
- 27 Vollmacht oder Vorsorgevollmacht – Wo liegt der Unterschied?**
- 28 Die Auswahl des Bevollmächtigten**
- 31 Das muss in einer Vorsorgevollmacht stehen**
- 33 Die formalen Anforderungen an eine Vorsorgevollmacht**
- 35 Aufbewahrung und Hinterlegung**
- 35 Änderung und Widerruf der Vollmacht**

- 36 Die Vereinbarung zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem im Innenverhältnis**
- 36 Bedingungen zum Einsatz der Vollmacht**
- 37 Wünsche und Anweisungen an den Bevollmächtigten**
- 37 Checkliste für die Vorsorgevollmacht und die Vereinbarung im Innenverhältnis**

- 39 Typische Fehler bei der Vorsorgevollmacht**

- 41 Digitaler Nachlass und Bankenvollmachten**
- 42 In fünf Schritten den digitalen Nachlass regeln**
- 42 In drei Schritten zur Bankenvollmacht**
- 43 Digitaler Nachlass – was ist das eigentlich?**
- 44 Die Rechtslage**
- 45 Die Konten-Übersicht**
- 46 Sonderfall – wenn Erben und Bevollmächtigte nicht identisch sind**
- 48 Bankenvollmachten**

49 Betreuungsverfügung

50 In fünf Schritten zur Betreuungsverfügung

51 Das ist wichtig zu wissen

- 51 Die formalen Anforderungen an eine Betreuungsverfügung
- 51 Der Betreuer
- 52 Das steht in einer Betreuungsverfügung
- 54 Wirksamkeit und Aufgabenkreis einer Betreuungsverfügung
- 55 Aufbewahrung und Hinterlegung
- 56 Die Kosten der Betreuung
- 56 Kontrolle der Betreuer

57 Sorgerechtsverfügung für Kinder

58 In fünf Schritten zur Sorgerechtsverfügung

59 Das Wichtigste zuerst

- 59 Die Sorgerechtsverfügung als Letzter Wille
- 60 Die Sorgerechtsverfügung zu Lebzeiten

60 Das wird in der Sorgerechtsverfügung geregelt

- 61 Testamentsvollstrecker zur Verwaltung des Nachlasses

62 Der Vormund

- 62 So finde ich den richtigen Vormund

64 Aufbewahrung und Hinterlegung

65 Testament und Erbvertrag

66 In fünf Schritten zum Testament

67 Wer braucht ein Testament?

68 Das Wichtigste zum Erbrecht

- 69 Die gesetzliche Erbfolge
- 71 Wenn zwei zusammenleben: Das Ehegattenerbrecht
- 74 Die Erbengemeinschaft: Viele Erben, viel Konfliktpotenzial
- 77 Das Pflichtteilsrecht: Auch Enterbte bekommen einen Anteil
- 78 Die Erbschaftssteuer: Viel Geld für den Staat

81 So setzen Sie ein Testament und einen Erbvertrag auf

- 82 Das Ehegattentestament
- 83 Der Erbvertrag

Fortsetzung Inhalt →

- | | |
|--|---|
| <p>84 Gestaltungsmöglichkeiten für Testamente und Erbverträge</p> <p>84 Vermächtnisse und Teilungsanordnungen: Wer bekommt was?</p> <p>86 Ehegattentestamente: Ein Testament für zwei</p> <p>90 Das Behinderten- und Bedürftigentestament: Vorsorge für Dritte</p> <p>90 Die Anordnung einer Testamentsvollstreckung</p> <p>91 Die Pflichtteilsstrafklausel: Wer zu früh fordert, verliert</p> <p>92 Die Ersatzerbenregelung</p> <p>92 Auflagen: Verpflichtungen für Erben</p> <p>93 Bedingungen: Kein Erbe ohne Gegenleistung</p> <p>93 Die Wiederverheiratungsklausel: Einen neuen Partner raushalten</p> <p>93 Die Katastrophenklausel: Wenn Ehepartner gleichzeitig sterben</p> <p>94 Die Freistellungsklausel: Änderungen möglich</p> <p>94 Rechtsanwälte, Notare, Gebühren</p> <p>97 Was bei Eintritt eines Erbfalls passiert</p> <p>98 Nachlassgericht und Erbscheinverfahren</p> <p>99 Sonderproblem: Totenfürsorgerecht, Bestattung und Grabpflege</p> <p>101 Schulden im Nachlass – was tun?</p> <p>103 Die Erbschaftssteuererklärung: Das Finanzamt fordert seinen Anteil</p> | <p>104 Schenkung und vorweggenommene Erbfolge: Weitergabe zu Lebzeiten</p> <p>104 So werden Zuwendungen zu Lebzeiten im Erbfall berücksichtigt</p> <p>107 Rückabwicklung und Rückforderung</p> <p>109 Adressen, Stichwortverzeichnis, Autoren, Impressum</p> <p>110 Stichwortverzeichnis</p> <p>112 Adressen</p> <p>113 Autorinnen und Autoren</p> <p>114 Impressum</p> |
|--|---|

Unser Service für Sie

Wenn neue Gesetze und Verordnungen in Kraft treten oder sich zum Beispiel Förderbedingungen oder Leistungen ändern, finden Sie die wichtigsten Fakten in unserem Aktualisierungsservice zusammengefasst. Mit dem Klick auf shop.verbraucherzentrale.de/aktuell sind Sie dann erweitert zu dieser Auflage des Buches auf dem neuesten Stand. Diesen Service bieten wir so lange, bis eine Neuauflage des Ratgebers erscheint, in der die Aktualisierungen bereits eingearbeitet sind. Wir empfehlen, Entscheidungen stets auf Grundlage aktueller Auflagen zu treffen. Die lieferbaren aktuellen Titel finden Sie in unserem Shop:

shop.verbraucherzentrale.de



Ausfüllhilfen, Vordrucke, Textbausteine

F-1 Patientenverfügung

- F-3 Fragen zu Ihren persönlichen Vorstellungen
- F-9 Erklärungen zu den Textbausteinen: Patientenverfügung
- F-11 Textbausteine für die Patientenverfügung

F-17 Vorsorgevollmacht

- F-19 Hilfe zum Ausfüllen: Vorsorgevollmacht
- F-25 Formular: Vorsorgevollmacht
- F-31 Hilfe zum Ausfüllen: Vereinbarung im Innenverhältnis
- F-37 Formular: Vereinbarung im Innenverhältnis

F-43 Digitaler Nachlass

- F-45 Hilfe zum Ausfüllen: Liste über den digitalen Nachlass
- F-47 Liste über den digitalen Nachlass
- F-49 Hilfe zum Ausfüllen: Vollmacht für den digitalen Nachlass
- F-51 Vollmacht für den digitalen Nachlass

F-53 Betreuungsverfügung

- F-55 Hilfe zum Ausfüllen: Betreuungsverfügung
- F-59 Formular: Betreuungsverfügung

F-65 Sorgerechtsverfügung für Kinder

- F-67 Erklärungen zu den Textbausteinen: Sorgerechtsverfügung
- F-69 Textbausteine für die Sorgerechtsverfügung

F-71 Testament

- F-73 Erklärungen zum Muster I: Einzeltestament
- F-74 Erklärungen zum Muster II: Berliner Testament
- F-76 Erklärungen zum Muster III: Gemeinschaftliches Testament mit Vor- und Nacherbschaft
- F-78 Erklärungen zum Muster IV: Behinderten-/Bedürftigentestament
- F-79 Muster I: Einzeltestament
- F-80 Muster II: Berliner Testament
- F-82 Muster III: Gemeinschaftliches Testament mit Vor- und Nacherbschaft
- F-84 Muster IV: Behinderten-/Bedürftigentestament
- F-86 Muster V: Verfügung über Bestattung und Totenfürsorge

Alle Formulare können Sie auch online ausfüllen und ausdrucken. Weitere Informationen dazu finden Sie bei den einzelnen Formularen.

Das ist wichtig zu wissen

In der Vorsorgevollmacht können Sie eine oder mehrere Vertrauenspersonen bevollmächtigen, in Ihrem Sinne Entscheidungen zu treffen und zum Beispiel Verträge zu unterschreiben.

Die Vollmacht kann sich sowohl auf medizinische Behandlungen als auch auf andere wichtige Geschäfts- und Lebensbereiche wie Bankgeschäfte oder die Bestimmung des Wohnortes beziehen. Die Vorsorgevollmacht legt also schon im Voraus fest, welche Dinge im Fall der Fälle von WEM WIE zu regeln sind. Durch eine Bevollmächtigung für Gesundheitsfragen lässt sich auch sicherstellen, dass die Patientenrechte des Vollmachtgebers durchgesetzt werden.

→ **TIPP** Fachkundige Beratung zum Thema Vorsorgevollmacht erhalten Sie bei den örtlichen Betreuungsvereinen und einigen Verbraucherzentralen.

Vollmacht oder Vorsorgevollmacht – Wo liegt der Unterschied?

Der Unterschied zwischen einer normalen Vollmacht und einer Vorsorgevollmacht besteht lediglich darin, dass die Vorsorgevollmacht nicht sofort nach der Unterschrift verwendet werden soll, sondern erst, wenn Umstände eingetreten sind, in denen der Vollmachtgeber nicht selbst entscheiden kann. Wir empfehlen, eine Vorsorgevollmacht auszustellen, die nach außen, gegenüber Dritten, sofort gültig ist. Zeitpunkt oder Umstände, ab wann die Vollmacht verwendet werden darf, sollten lediglich im sogenannten Innenverhältnis zwischen dem Vollmachtgeber und dem Bevollmächtigten vereinbart sein. Das heißt, die Vorsorgevollmacht besteht im besten Fall aus zwei Schriftstücken.

Mit der nach außen – am besten ab sofort gültigen – (Vorsorge-)Vollmacht erhält der Bevollmächtigte die Befugnis, den Vollmachtgeber in den in der Vollmacht benannten Aufgabenbereichen zu vertreten. Details zur Umsetzung und Einschränkungen zum Einsatz der Vollmacht erschweren die praktische Umsetzung und sollten deshalb im nach außen wirksamen Schriftstück vermieden werden.

In einem separaten Schriftstück, quasi einem Vertrag zwischen dem Vollmachtgeber und dem Bevollmächtigten, lässt sich im sogenannten **Innenverhältnis** festlegen, unter welchen Bedingungen der Bevollmächtigte tätig werden darf (→ Seite 36 ff.). Außerdem kann dieser Vertrag detaillierte Anweisungen dazu enthalten, was wie zu erledigen ist.

→ **TIPP** Besprechen Sie mit Ihrem Bevollmächtigten welche Wünsche, Werte und Vorstellungen Sie haben und was Ihnen besonders wichtig ist. Im Gespräch lässt sich vieles einfacher erklären als in Schriftstücken. So ist es für den Bevollmächtigten leichter, Dinge in Ihrem Sinne umzusetzen. Außerdem erfahren Sie so, ob der Bevollmächtigte ähnliche Einstellungen hat wie Sie.